Schule im 19. Jahrhundert

1806 wurde ein neues Schulhaus gegenüber der Kirche errichtet, heute Familie E. Krahn. Die Schulmeister lehrten Religion, sowie etwas Lesen, Schreiben und Rechnen, das mechanisch eingebläut wurde.

Die Familie Otto hat die Lehrbücher ihrer Vorfahren bis in die 50er Jahre aufbewahrt. In Naturkundebüchern wurden z. B. hauptsächlich Krankheiten des Viehs und die Bekämpfung derselben abgehandelt. Die Lehrweisen in Rechnen waren ganz mechanisch eingestellt; Religion und Schönschreiben scheinen die Hauptfächer gewesen zu sein.

Über die Zeit und das Wirken der Lehrer Holzapfel, Pfeiffer und Jakob ist uns nichts bekannt.

Seit dem Jahre 1839 wirkte der erste seminaristisch ausgebildete Lehrer Wenderoth, aus Mosheim stammend, hier. Dessen Stelleneinkommen war auf 100 Taler erhöht. In die Schule kamen mehr Ordnung und regeres Leben. So wurden auch höhere Ziele erreicht. Er gründete den ersten Gesangverein, der längere Zeit bestanden hat.

Mit dem „Contract vom 1. Oktober 1847“ zwischen der Gemeinde und dem Lehrer Wenderoth verpflichtete sich die Gemeinde, zukünftig die „Heizkosten“ für die Schule zu tragen: Zwei Klaftern Buchenholz und dreißig Maß Kohlen waren zum unmittelbaren Gebrauch, d. h., dem Lehrer durften weder Kosten noch Mühen entstehen, bereits im Sommer anzuliefern.

Von 1852 bis 1858 wirkten die Lehrer Krug und Rode hier. Lehrer Schade starb, nach fünfjähriger Dienstzeit, im Alter von 32 Jahren am 22. Juni 1863.

Der Schuldienst wurde anschließend von Lehrer Kurzrock übernommen. Sein Einkommen stieg auf 150 Taler, dann auf 210 Taler und seit dem19. März 1874 auf 260 Taler.

1863 besuchten 47 Kinder die Schule, während 1879 nur noch 34 Kinder unterrichtet wurden.
Es wurde deshalb von der Kasseler Regierung für Einbußen an Schulgeld die Gemeindekasse angewiesen, jährlich 24 Mark dem Lehrer zuzuzahlen.

Die Elfershäuser stellten 1880 den Antrag, die Naturalien: Frucht, Brot und Eier abzulösen.1 $^{1}/_{8}$ Klafter Holz wurde mit 27 Mark abgelöst.

1881/82 geschah die Ablösung, indem die Hausbesitzer den 25-fachen Betrag an Geld entrichteten für je 1 ½ Metze Frucht Homberger Gemäß und ½ Metze für Brot und an Gründonnerstag 3-5 Eier. Von dem Ablösungskapital bekam der Lehrer 115 Mark Zinsen. Diese Ablösung galt nur für die Hausbesitzer. Die Bei- oder Einsitzer zahlten weiter ¾ Metze Korn und 19 Pfennig jährlich.

1884 wurde das Schulhaus erneuert. Die Schülerzahl lag damals bei 41 Kindern, davon 16 Jungen und 25 Mädchen.

Am 1. April 1885 ging Lehrer Kurzrock in Pension. Während der 22-jährigen Lehrzeit war er in Elfershausen heimisch geworden.

Am 10. April 1885 folgte Lehrer Hillwig aus Grebenhagen (Kreis Homberg).

1893 wurde von der Kasseler Regierung eine Anordnung erlassen, die Kinder zu ermahnen, keine Steine auf die Schienen zu legen und nicht mit Steinen auf Eisenbahnzüge zu werfen.

Nach 48-jähriger Dienstzeit, von der er die Hälfte in Elfershausen verbracht hatte, trat Lehrer Hillwig am 31. März 1909 in den Ruhestand.

Schulhaus von 1806 bis 1926 in der Hauptstraße 41

Foto Günther Herwig